

Die Stadt Brugg und die Gemeinde Windisch gestalten den RAUM BRUGG WINDISCH gemeinsam.



Rosi Magon, Gemeindevizepräsidentin Windisch, und Barbara Horlacher, Stadttammann Brugg

Den gemeinsamen Lebensraum stärken und zukunftsfähig weiterentwickeln – als Wohnort mit hoher Lebensqualität, als Wirtschaftsstandort im Kanton Aargau und im Metropolitanraum Zürich sowie als regionales Kultur- und Bildungszentrum: Mit diesem Ziel haben sich Brugg und Windisch 2011 zum beispielhaften Schritt entschieden, ihre Ortsplanungsrevision gemeinsam anzugehen.

Planung im funktionalen Raum

Der RAUM BRUGG WINDISCH ist ein attraktiver Wohn-, Arbeits- und Bildungsstandort. In steigendem Mass übernehmen Brugg und Windisch die Zentrumsfunktionen für diesen Raum und die ganze Region – und gleichzeitig auch die entsprechenden Zentrumslasten. Da Siedlungsdruck und Verkehrsbelastung nicht an Gemeindegrenzen Halt machen, haben Brugg und Windisch 2011 für eine partnerschaftliche Ortsplanungsrevision entschieden.

Die gemeinsame Ortsplanungsrevision mit dem Namen «RAUM BRUGG WINDISCH» umfasste zwei Phasen: In der 1. Phase, von 2012–2015, entstand das Räumliche Entwicklungsleitbild (RELB), in der 2. Phase wurden auf Grundlage des RELB drei Planungsinstrumente erarbeitet: die Revision der Nutzungsplanung (NuPla), der Kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV) sowie das Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept (NLEK).

In seinen Vorprüfungsberichten zur Nutzungsplanung vom November 2017 würdigt der Kanton den Planungsprozess: «Die gemeinsame Planung, die Prozessführung und -steuerung, die sehr breite Partizipation und Kommunikation können als Pionierleistung im Kanton Aargau bezeichnet werden.»

Planen im Dialog

Die Planungsinstrumente beider Phasen entstanden unter intensivem Einbezug der Bevölkerung. Die Erarbeitung des RELB wurde begleitet von der breit aufgestellten, vierzigköpfigen Echogruppe. In drei Foren brachten je 120 Interessierte ihre Inputs ein, und auch die öffentliche Vernehmlassung wurde intensiv genutzt, so dass ein umfassendes, breit abgestütztes Leitbild entstand. Die anschliessende Erarbeitung von NuPla, KGV und NLEK erfolgte unter Einbezug der Begleitgruppen, in denen Einwohnerräte, Kommissionen und Fachexperten beider Gemeinden vertreten waren. NuPla, KGV und NLEK wurden der öffentlichen Mitwirkung unterzogen; die NuPla ist öffentlich aufgelegt worden.

Eine umfassende Gesamtsicht

Die koordinierte Erarbeitung von NuPla, KGV und NLEK gewährleistete die konsequente Abstimmung von Siedlung, Verkehr, Freiräumen und Landschaft. Dazu kommen weitere, unverzichtbare Planungsinstrumente und Vertiefungen: das Altstadtreglement Brugg, das Hochhauskonzept, die Entwicklungsstudie Zurzacherstrasse Zielbild 2040+, die Reglemente zum Mehrwertausgleich sowie die umfassende Abstimmung mit den jeweiligen Schulraumplanungen.

Einen hohen Stellenwert nimmt in der Ortsplanungsrevision die im RELB formulierte Innenentwicklungsstrategie ein. Mit entsprechenden Massnahmen wird gewährleistet, dass sich das Wachstum auf das bestehende Siedlungsgebiet konzentriert und die umliegende Landschaft erhalten bleibt. Die qualitätsorientierte Verdichtungsstrategie wird umgesetzt mit auf die Quartiere abgestimmten Massnahmen. Damit entspricht die Ortsplanungsrevision den Vorgaben des geänderten Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG) und des kantonalen Richtplans, die eine konsequente, hochwertige Entwicklung nach innen fordern.

Zeitlicher Rahmen und Kommunikation

KGV und NLEK sind seit 1. Januar 2018 in Brugg und in Windisch in Kraft gesetzt. Ende 2018 hat der Einwohnerrat Windisch die Planung mit 30 zu 0 Stimmen verabschiedet. Am 18. Dezember 2019 hat der Regierungsrat die revidierte Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde Windisch genehmigt. Der Einwohnerrat Brugg hat der revidierten Bau- und

Nutzungsordnung am 22. November 2019 mit 28 zu 14 Stimmen und mit 23 Rückweisungen zugestimmt, und mit Regierungsratsbeschluss vom 24. März 2021 erhielt die Planung die kantonale Teilgenehmigung. Damit ist nach zehnjähriger Planungszeit ein wichtiger Meilenstein erreicht.

Mit einer aktiven und offenen Kommunikation wurden Visionen und Meilensteine während des ganzen Prozesses thematisiert – in der Öffentlichkeit, in der Politik und in den Medien.

Alle wichtigen gemeinsam erarbeiteten Planungsinstrumente sind auf www.raum-bruggwindisch.ch aufgeschaltet. Die Webseite informiert aber auch über aktuelle Planungen: Mit der Gebietsentwicklung Stadtraum Bahnhof führen die Stadt Brugg und die Gemeinde Windisch ihre gemeinsame Planung weiter.